

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1845)**

Heft 53

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTHEILUNGEN

DER

NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

IN BERN.

Nr. 53.

Ausgegeben den 20. September 1845.

**Herr G. Fischer, über das Auffinden von
primitiver Kuhpocken-Lymphe im
Canton Bern.**

Zu verschiedenen Perioden liess die hiesige Impfanstalt primitive Kuhpocken-Lymphe aus dem Ausland kommen, um aber wo möglich in unserm Canton zu ursprünglicher Vaccine-Lymphe zu gelangen, lud das Departement des Innern in einer Publication die Thierärzte, Viehbesitzer und Hornviehwärter ein, falls sie an den Eutern derselben Ausschlag-Blattern, sogenannte Kuhpocken, bemerken, dem zunächst wohnenden Impfarzte hievon Anzeige zu machen, damit dieser sofort sich davon überzeugen, an den Oberimpfarzt einberichten und zur Benutzung derselben die nothwendigen Vorkehren treffen könne. Zu leichterem Entdeckung solcher ächten Kuhpocken werden hier namentlich folgende Umstände und Merkmale angegeben: »Die ursprünglichen oder natürlichen Kuhpocken sind bis jetzt nur bei